

DEKOM

VISUAL SOLUTIONS



FINANZBERICHT 2011

LAGEBERICHT DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS

INHALT:

1. Zusammenfassung

2. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

2.1 Die DEKOM AG

2.2 Geschäftsjahr 2011

3. Finanzen

3.1 Ertragslage

3.2 Finanzlage

3.3 Vermögenslage

3.4 Nachtragsbericht

4. Perspektive

4.1 Risikobericht

4.2 Prognosebericht

LAGEBERICHT DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS

1. Zusammenfassung

Für die DEKOM AG war 2011 ein sehr erfolgreiches Jahr und eine konsequente Weiterentwicklung entlang des gesteckten Kurses. Die strategische Ausrichtung sowie die Unternehmensgrundsätze Transparenz, Unabhängigkeit, digitaler Workflow und Mitarbeiterorientierung führten uns trotz der eingetrübten Sicht in den nunmehr unberechenbaren Gewässern makro-ökonomischer Großwetterlagen zu großem Erfolg. Die Ergebnisse zeigen, dass die DEKOM AG mit ihren motivierten und hervorragend ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die ambitionierten Ziele für das Jahr 2011 erreicht haben. Dem Willen und dem Können unserer Kollegen ist es zu verdanken, dass die DEKOM AG in Summe deutlich über dem branchenüblichen Schnitt gewachsen ist. Trotz der Unsicherheiten des Marktes und den Umwälzungen an den Finanzmärkten konnten Umsatz und Gewinn gleichermaßen deutlich gesteigert werden. Durch die Ausdehnung der Tätigkeiten in neue Geschäftsfelder und Absatzmärkte gelang es der DEKOM AG das nachhaltige Wachstum der letzten Jahre zu behaupten und wichtige Weichen für die nächsten Jahre zu stellen, ohne das bestehende Geschäft zu gefährden. Wichtigstes Ziel des Jahres 2011 war die Behauptung des Unternehmensgrundsatzes der Unabhängigkeit.

Die DEKOM AG ist mit Abschluss des Jahres deutlich robuster gegenüber nationalen Märkten und Marktveränderungen und damit weiterhin unabhängiger Berater für professionelle Medientechnik und visuelle Kommunikation. Die Kunden der DEKOM AG sahen ein schnell wachsendes, transparentes und von den Mitarbeitern getragenes Unternehmen auf international hohem Niveau. Den Kunden im Fokus unseres Tuns, freuen wir uns daher auf die kommenden Geschäftsjahre, deren Fundament gerade in diesem Jahr gelegt wurde.

2. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

2.1 Die DEKOM AG

Die DEKOM AG ist DAS umfassend zertifizierte Systemhaus für professionelle Medientechnik und Videokommunikation und bietet herstellerunabhängige Beratung und Service. Gemeinsam mit unseren nationalen und internationalen Kunden entwickeln wir auf einer breiten technologischen Basis Lösungen und Verbesserungen für bestehende und neue Produkte nach individuellen Anforderungen. Wir bieten Komplet-Service - von der Beratung und Installation über die optimale Anpassung an die Arbeitsumgebung bis hin zur Wartung und Systemschulung.

2.2 Geschäftsjahr 2011

Das Geschäftsjahr 2011 endet einem Jahresüberschuss von 1.228 TEUR. Der Bilanzgewinn, mit dem Gewinnvortrag 2010 und der Einstellung in die Gewinnrücklagen, beträgt im Berichtsjahr 1.921 TEUR. Die wirtschaftliche Situation des Unternehmens profitiert von den aktuellen Trends der Videokonferenzbranche:

Kostenreduzierung durch weniger anfallende Reisekosten Wunsch nach Erhöhung der Produktivität durch weniger Reisezeit optimale Ressourcennutzung Umweltaspekte - Reduzierung des CO₂ Ausstoßes Diese Trends werden zukünftig anhalten. Das Branchenwachstum ist im europäischen Raum unterschiedlich. Stagnierenden Märkten, solchen mit wirtschaftlichen Problemen, vornehmlich in den südeuropäischen Ländern, stehen Wachstumsmärkte in vielen ost- und südosteuropäischen Märkten, gegenüber. Deutschland nimmt mit seiner starken wirtschaftlichen Entwicklung eine gesonderte Rolle ein. Die DEKOM AG konnte sich in diesem wirtschaftlichen Umfeld und trotz hoher Wettbewerbsaktivitäten gut behaupten. Das Unternehmen profitiert von seiner Unabhängigkeit, seiner Innovationskraft, seiner guten Kostenstruktur und seinen langjährigen Kundenbeziehungen. Es zeigten sich im Jahr 2011 deutliche Größenvorteile.

Neue Lieferanten und sich verändernde Kundenanforderungen konnten durch die Flexibilität der IT Systeme und den Personalressourcen schnell adaptiert werden. Als einer der bedeutendsten Anbieter für Multi- Multimedia Technik und Videokommunikation wurde die DEKOM AG im Jahre 2011 mehrfach ausgezeichnet. Als besonders bemerkenswert seien die Titel „LifeSize Reseller of the Year 2011“, der die DEKOM als eines der am schnellst wachsenden und bedeutendsten Videokonferenzspezialisten weltweit ausweist sowie der „iF product design award“ für das Media Presence System MPS 270 genannt.

LAGEBERICHT

DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS

Letztere Auszeichnung zeigt in beeindruckender Art und Weise die Innovationskraft der DEKOM AG, die über die eines normalen Handelsunternehmens hinaus geht. Es zeigt die Fähigkeit und Entschlossenheit Wissen und Fähigkeiten in neuen, eigene Produkte einfließen zu lassen und somit allen Kunden echten Mehrwert bieten zu können. 2011 übernahm die DEKOM AG die Hamburger Werbeagentur DIGITAGE GmbH und erweitert ihr Dienstleistungsangebot in Richtung Marketing, Kommunikation und Projektmanagement. Bereits in den letzten Geschäftsjahren deutet sich die stärker werdende Bedeutung der Digitage als einen kritischen Stakeholder an. Durch diese Akquisition sichert sich die DEKOM AG wichtiges Know-how auf dem Gebiet des Webmarketings im Hinblick auf die Besonderheiten des Videokonferenzmarktes und baut die eigene Wertschöpfung deutlich aus. Nunmehr ist die DEKOM in der Lage das volle Leistungsspektrum von der Projektinitiierung über Lieferung, Installation und Service bis zu kundenseitigen Commitment Kampagnen und anderen innerbetrieblichen Kommunikationsmethoden zur Steigerung von Akzeptanz und Nutzung des Mediums Videokonferenz anzubieten.

Nach Gründung von Gesellschaften in Spanien gelang 2011 der Sprung in die Niederlande. Mit der Eröffnung einer Niederlassung im niederländischen Breda stärkte die DEKOM AG ihr internationales Profil und erschließt neue Märkte. Die neu gegründete DEKOM BV wird sich auf den niederländischen und belgischen Markt konzentrieren und die Kunden mit Produkten und Dienstleistungen für die professionelle Video-Kommunikation, Managed Video Services, AV-Integration, Konferenzräumen und Digital-Signage-Infrastrukturkomponenten bedienen. Bereits im Gründungsjahr konnte die DEKOM BV eigene Kunden akquirieren und den Anfangsinvest beinahe vollständig erwirtschaften. Besonders deutlich zeigte sich die positive Wirkung auf die Geschäftstätigkeit der DEKOM AG: Kunden mit eigenen Standorten in den Niederlanden entschieden sich für die DEKOM AG mit dem Hinweis der regionalen Verfügbarkeit von Mitarbeitern und Know-how. Die positive Ausstrahlung der internationalen Standorte kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Mit den Standorten in Spanien und den Niederlanden soll die Marktstellung in Europa ausgebaut werden und Kunden in die Zielmärkte gefolgt werden. Berücksichtigt man, dass die DEKOM AG bereits in 44 Ländern auf der Welt operiert, ist der Schritt in die Internationalisierung der Geschäftstätigkeit ein logischer und lohnenswerter Schritt.

3. Finanzen

3.1 Ertragslage

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss von 1.228 TEUR, nach 519 TEUR im Vorjahr. Der Bilanzgewinn erhöhte sich 754 TEUR (2010) auf 1.921 TEUR (2011). Die positive Entwicklung ist auf eine Umsatzsteigerung mit deutlich verbesserter Marge zurückzuführen.

Alle weiteren Kostenarten sind weitgehend stabil. Einmalaufwendungen, insbesondere Beratungsaufwendungen, die im Zusammenhang mit der Übernahme der DEKOM Systemhaus für Medientechnik GmbH & Co. KG stehen, sind 2011 entfallen.

3.2 Finanzlage

Im Zusammenhang mit der verbesserten Ertragslage ist das Working Capital von 2.494 TEUR auf 3.549 TEUR gestiegen. Die größte Veränderung hat in der Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stattgefunden, diese stieg um 1.233 TEUR an. Die Investitionstätigkeit betrug im Berichtsjahr 803 TEUR. Die Zugänge erfolgten bei den immateriellen Vermögensgegenständen i.H.v. 50 TEUR, bei den Sachanlagen i.H.v. 218 TEUR und den Finanzanlagen i.H.v. 535 TEUR.

3.3 Vermögensanlage

Die Bilanzsumme der DEKOM AG hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.801 TEUR (31 %) auf 7.522 TEUR erhöht. Die langfristigen Vermögenswerte haben sich von 593 TEUR auf 1.648 TEUR erhöht. Ausleihungen haben wesentlich zu dieser Erhöhung beigetragen. Die kurzfristigen Vermögenswerte haben um 848 TEUR zugenommen. Die Vorräte wurden um 397 TEUR reduziert, die Forderungen erhöhten sich um insgesamt 1.232 TEUR, die liquiden Mittel aus Kassenbestand und Bankguthaben erhöhten sich um 106 TEUR, die Rechnungsabgrenzungsposten verringerten sich um 54 TEUR.

LAGEBERICHT

DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS

Das Eigenkapital hat sich von 2.444 TEUR auf 3.672 TEUR erhöht. Die Einstellung in die gesetzliche Rücklage und der Bilanzgewinn 2011 haben zu der Erhöhung geführt. Langfristige Rückstellungen wurden nicht eingestellt, als mittelfristige Rückstellungen wurden 2011 weitere Gewährleistungsrückstellungen von 119 TEUR auf nunmehr 336 TEUR, gebildet. Die langfristigen Verbindlichkeiten betragen 479 TEUR, die kurzfristigen Verbindlichkeiten 2.921 TEUR, mithin insgesamt 3.400 TEUR.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten um 543 TEUR ergibt sich im Wesentlichen durch den Anstieg der Verbindlichkeiten aus Steuern von 455 TEUR.

3.4 Nachtragsbericht

Nach Beendigung des Berichtsjahres traten keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die Auswirkungen auf die Ertrag-, Finanz- der Vermögenslage hatten, ein. Mit der Gründung von Gesellschaften in der Ukraine, Türkei und Schweiz wurde begonnen.

4. Perspektive

4.1 Risikobericht

Negative Entwicklungen auf die wirtschaftliche Lage des Unternehmens sind nicht festzustellen. Wichtige Frühindikatoren für die zukünftige operative Entwicklung sind Volumen und Vorkalkulation von Auftragsstand und Auftragseingang. Diese Indikatoren werden laufend kontrolliert. Die Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt periodengerechte Zuordnungen. Es ist gewährleistet, dass der Buchungsunterlage eine verlässliche und nachvollziehbare Information über den Geschäftsvorfall beigelegt ist. Wichtige personelle Veränderungen fanden nicht statt. Im Verlaufe des Jahres 2011 wurden mehrere Projekte zum Wissensmanagement und zur Internationalisierung auf den Weg gebracht. Neue Standorte und Mitarbeiter schnellstmöglich in einen produktiven Stand zu überführen ist die Herausforderungen der kommenden Jahre. Eine strikte Kostenkontrolle, permanentes Projektcontrolling und die nachhaltige Personalentwicklung tragen schon im Geschäftsjahr 2011 Früchte und stehen weiterhin im Zentrum der mittelfristigen organisationalen Entwicklung.

4.2 Prognosebericht

Eine der gegenwärtig stärksten Einflussgrößen für die weitere Entwicklung der Branche im Jahr 2012 ist die makroökonomische Situation in Deutschland. Sollte sich die konjunkturelle Situation nachhaltig verschlechtern oder sollten in den Finanzmärkten Verwerfungen entstehen, wird dies Auswirkungen auf die Nachfrage bzw. Investitionsbereitschaft haben. Das Produktportfolio des DEKOM AG ist für ein breites Spektrum an wirtschaftlicher Entwicklung gewählt. Auf der einen Seite steht das Geschäftsfeld der Videokommunikation auf der anderen Seite die Medientechnik. Der Auftragsbestand für das 3. Quartal ist gut, die Auftragseingänge aber unter dem Niveau des Vorjahres. Für das Gesamtjahr werden Umsätze und Erträge, leicht über dem Vorjahresniveau, vorhergesagt. Zusammenfassend sinkt das Risiko der DEKOM AG von einzelnen Branchen oder Märkten bedroht zu werden. Durch die Expansion in neue Märkte und Regionen ist die DEKOM nunmehr unabhängig gegenüber Schwankungen und Wettbewerbsveränderungen. Erwartet wird eine deutliche Vergrößerung des Gesamtmarktes. Die Videokommunikation wird Standard innerhalb international agierender Unternehmen und diffundiert aus den üblichen Videokonferenzräumen an Einzelarbeitsplätze. Die Geräteanzahl und die Nutzungsszenarien werden deutlich ansteigen. Dies bedeutet eine immer stärker werdende Nachfrage nach Spezialistenwissen, logistische Herausforderungen, eine höhere Kapitalbindung, geringere Fehlertoleranz aufgrund unternehmenskritischer Nutzung und wird größere Unternehmen den Markt betreten lassen. Langfristige Strategie ist daher ein gesundes Größenwachstum und die Straffung der Geschäftsprozesse.

Konkret plant die DEKOM AG 2012 in drei weitere internationale Standorte zu investieren und Logistikdienstleister stärker in die Prozesskette zu integrieren.

LAGEBERICHT DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS

Bilanz

Aktiva

	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
A. Anlagevermögen	1.647.837,79	593.017,52
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	243.444,05	226.941,55
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	243.444,05	226.941,55
II. Sachanlagen	420.005,64	363.065,97
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	65.985,00	68.069,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	354.020,64	294.996,97
III. Finanzanlagen	984.388,10	3.010,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	23.010,00	3.010,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	514.951,73	
3. sonstige Ausleihungen	446.426,37	
B. Umlaufvermögen	5.762.982,95	4.962.936,39
I. Vorräte	1.242.289,56	1.639.302,71
1. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	462.893,88	801.427,09
2. fertige Erzeugnisse und Waren	779.395,68	837.875,62
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.052.381,62	2.961.064,08
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.327.165,57	2.094.578,61
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	40.054,81	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	318.105,99	
3. sonstige Vermögensgegenstände	407.110,06	866.485,47
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		435.676,37
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	468.311,77	362.569,60
C. Rechnungsabgrenzungsposten	111.389,62	165.014,36
Bilanzsumme, Summe Aktiva	7.522.210,36	5.720.968,27

LAGEBERICHT DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS

Passiva

	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
I. gezeichnetes Kapital	1.650.000,00	1.650.000,00
II. Gewinnrücklagen	101.120,33	39.698,16
1. gesetzliche Rücklage	101.120,33	39.698,16
III. Bilanzgewinn	1.921.286,51	754.265,24
B. Rückstellungen	449.175,57	419.379,95
1. Steuerrückstellungen		75.630,00
2. sonstige Rückstellungen	449.175,57	343.749,95
C. Verbindlichkeiten	3.400.627,95	2.857.624,92
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	975.576,90	1.000.000,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	142.244,90	55.556,00
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	22.806,50	66.519,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	22.806,50	66.519,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.466.125,41	1.535.602,58
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.466.125,41	1.535.602,58
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		15.424,09
5. sonstige Verbindlichkeiten	936.119,14	240.079,25
davon aus Steuern	674.682,30	219.737,46
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	6.389,73	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	734.477,47	240.079,25
Bilanzsumme, Summe Passiva	7.522.210,36	5.720.968,27

LAGEBERICHT DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2011 - 31.12.2011 EUR	1.1.2010 - 31.12.2010 EUR
1. Rohergebnis	6.439.455,53	3.873.561,63
2. Personalaufwand	2.514.240,24	1.795.365,13
a) Löhne und Gehälter	2.170.629,42	1.549.167,71
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	343.610,82	246.197,42
davon für Altersversorgung	15.421,25	7.153,37
3. Abschreibungen	191.498,39	152.467,09
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	191.498,39	152.467,09
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.916.519,80	1.296.505,19
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	94.210,72	
5. Erträge aus Beteiligungen		109.263,52
davon aus verbundenen Unternehmen		109.263,52
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	51.659,01	29.305,66
davon aus Abzinsung	15.610,70	1.095,73
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	41.847,25	23.993,95
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.827.008,86	743.799,45
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	596.484,42	227.714,02
10. sonstige Steuern	2.081,00	-2.495,54
11. Jahresüberschuss	1.228.443,44	518.580,97

LAGEBERICHT DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS

Ergebnisverwendung

	1.1.2011 - 31.12.2011 EUR	1.1.2010 - 31.12.2010 EUR
11. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,00	-13.769,12
12. Einstellungen in Gewinnrücklagen	61.422,17	25.929,04
a) in die gesetzlichen Rücklage	61.422,17	25.929,04
13. Bilanzgewinn	1.167.021,27	478.882,81

Anhang zum Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2011 DEKOM AG (vormals: ViDOFON AG), Hamburg

Angabe der auf Bilanz und GuV angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

I. ALLGEMEINE ANGABEN

1. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches, des Aktiengesetzes sowie unter Beachtung des Gesellschaftsvertrages aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt. Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft. Dieser Jahresabschluss ist deshalb prüfungspflichtig gemäß § 316 HGB.

II. ANGABEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bewertet. Vermögensgegenstände von geringem Wert von bis zu € 410,00 (steuerliche geringwertige Wirtschaftsgüter gem. § 6 Abs. 2 EStG) wurden im Jahr der Anschaffung in vollem Umfang abgeschrieben. Beteiligungen wurden ebenfalls zu Anschaffungskosten bewertet. Der Brutto-Anlagenspiegel ist dem Anhang als Anlage beigefügt.

2. Vorräte

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. zum niedrigen beizulegenden Wert angesetzt.

- 2 - 3. Forderungen und Verbindlichkeiten sowie sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nominalwerten angesetzt. Für das Ausfallrisiko wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1,25% der nicht einzelwertberichtigten Forderungen gebildet. Einzelwertberichtigungen wurden - soweit erforderlich - vorgenommen. Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Die in 2011 erhaltenen Anzahlungen wurden zum Nettoausweis angesetzt.

LAGEBERICHT DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS

4. Rückstellungen

Die Rückstellungen sind für alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten jeweils in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Betrages gebildet. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurden entsprechend § 253 Abs. 2 S. 1 HGB abgezinst.

5. Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten wurden gemäß § 250 HGB ausgewiesen.

III. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung

Hinsichtlich der Aufgliederung der Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren wird auf den beigefügten Kontennachweis verwiesen.

- 3 - IV. WEITERE ANGABEN

1. § 285 Nr. 1 und 2 HGB

Laufzeit ≤ 1 Jahr EUR Laufzeit > 1 und ≤ 5 Jahre / EUR Laufzeit > 5 Jahre EUR Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 142.244,90 555.560,00 277.772,00 Erhaltene Anzahlungen 22.806,50 -- -- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 1.466.125,41 -- -- Sonstige Verbindlichkeiten 734.477,47 -- 201.641,67 (davon aus Steuern) (674.682,30) (--) (--) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit) (6.389,73) (--) (--) 2.365.654,28 555.560,00 479.413,67

2. § 285 Nr. 3a HGB

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen im Rahmen von Miet- und Leasingverträgen in Höhe von T€ 188.

3. § 285 Nr. 7 HGB

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahres 2011 belief sich auf 65.

4. Angaben über Mitglieder des Vorstandes

Vorstände der DEKOM AG sind Herr Akaki Togonidze, Dipl. Physiker, Hamburg, und Herr Jörg Weisflog, Dipl.-Ing., Hamburg. Sie sind vorbehaltlich § 112 AktG von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

5. Angaben über Mitglieder des Aufsichtsrates

Zu Mitgliedern des Aufsichtsrates sind folgende Personen bestellt:

Herr Dr. Michael Herzog (Vorsitzender), Lehrbeauftragter im Hochschulwesen Herr Hendrik Schürfeld (stellv. Vorsitzender), kaufmännischer Angestellter Herr Arwed Plate, Kaufmann

6. § 285 Nr. 11 HGB

Die Gesellschaft ist an den folgenden Kapitalgesellschaften zu mindestens 20% beteiligt: Vidofon S.L., Spanien 100% am Nominalkapital von € 3.010; Jahresüberschuss 2011 € 31.129,80 DEKOM B.V., Breda, Niederlande 51% am gezeichneten Kapital von € 18.000,00 Venture Security Holding, Georgien 50% am Nominalkapital von 60

LAGEBERICHT DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS

7. § 285 Nr. 12 HGB

Die unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesenen Beträge gliedern sich wie folgt auf:

Gewährleistungsrückstellungen	€ € 335.678,25
Urlaubs- und Tantiemerückstellungen	€ 99.497,32
Rückstellungen für Abschlusskosten	€ 14.000,00

8. § 285 Nr. 13 HGB

Im Anlagevermögen wird ein entgeltlich erworbener Firmenwert ausgewiesen, dessen Nutzungsdauer mehr als 5 Jahre beträgt. Dieser wurde aufgrund Anwachsung von der Dekom Systemhaus für Medientechnik GmbH & Co. KG in das Anlagevermögen übernommen. Der Bilanzansatz wurde unverändert fortgeführt. Der Firmenwert wurde von der Rechtsvorgängerin vor dem 01.01.2010 erworben.

9. Ergebnisverwendung

Der gemäß § 158 AktG anzugebende Bilanzgewinn beträgt € 1.921.286,51. Der im Bilanzgewinn enthaltene Gewinnvortrag beläuft sich auf € 754.265,24. 11. Angaben gem. § 160 AktG Das Grundkapital beträgt € 1.650.000,00 und ist eingeteilt in 825.000 Inhaber-Stückaktien ohne Nennwert.

DEKOM AG (vormals: ViDOFON AG)

Akaki Togonidze

Jörg Weisflog

Bericht des Aufsichtsrats

Bericht des Aufsichtsrats der DEKOM AG über die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011, im laufenden Geschäftsjahr 2012 sowie die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2011 In der Hauptversammlung vom 25.08.2011 wurde der Aufsichtsrat der DEKOM AG entlastet. Mit diesem Bericht informiert der Aufsichtsrat der DEKOM AG über seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011 sowie im laufenden Geschäftsjahr 2012. Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Der Aufsichtsrat hat mehrere Abstimmungsgespräche mit dem Vorstand geführt und sich laufend über die Ertrags-, Vermögens-, und Finanzlage sowie über die aktuelle Geschäftsentwicklung und das praktizierte Risikomanagement informiert und berichten lassen. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand des Unternehmens sowohl beraten als auch überwacht. Es haben sich keine Beanstandungen ergeben.

Der Aufsichtsrat hat den am 31.08.2012 erstellten Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31.12.2011, den dazugehörigen Lagebericht sowie den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns gem. § 171 Abs. 2 AktG geprüft und gebilligt. Der Aufsichtsrat weist darauf hin, dass der vom Vorstand unterzeichnete Jahresabschluss der DEKOM AG zum 31.12.2011 sowie der dazugehörige Lagebericht entgegen § 316 Abs. 1 S. 1 HGB nicht geprüft sind und dass der Jahresabschluss deshalb gem. § 316 Abs. 1 S. 2 HGB nicht festgestellt werden konnte. Der Aufsichtsrat weist wegen der Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns ausdrücklich auf die gesetzliche Regelung des § 253 AktG hin.

Danach ist ein Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns nichtig, wenn die Feststellung des Jahresabschlusses, auf dem er beruht, nichtig ist. Die Nichtigkeit des Beschlusses aus diesem Grunde kann aber nach dem Gesetz nicht mehr geltend gemacht werden, wenn die Nichtigkeit der Feststellung des Jahresabschlusses nicht mehr geltend gemacht werden kann. Hamburg, den 22.10.2012 Für den Aufsichtsrat Dr. Michael Herzog Vorsitzender

Die Feststellung bzw. Billigung des Jahresabschlusses erfolgte am 22.10.2012.